

## Die Belve hat einen neuen Snoezelenraum

Nachdem unser alter, in die Jahre gekommener Snoezelenraum\* aufgrund von Platzmangel einer Klasse weichen musste, haben wir durch großzügige Unterstützung unseres Schulträgers jetzt einen neuen Raum gestalten können.

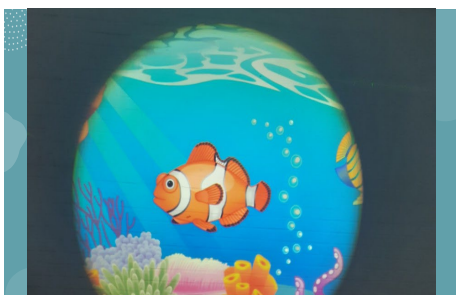
Dieser ist nach Umbauarbeiten und Einrichtungsmaßnahmen im März 2024 eröffnet worden.



An der Seitenwand bieten Lichtfasern bei Berührung visuelle Reize und taktile Stimulation.

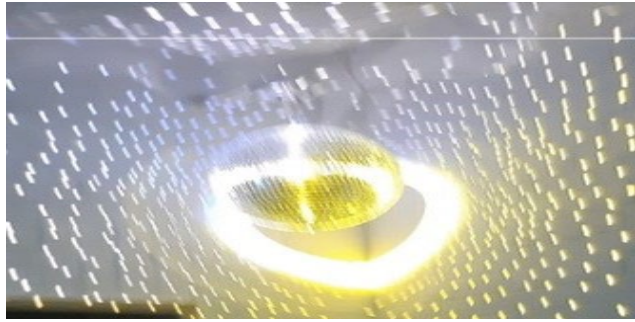


Der Förder- und Entspannungsraum verfügt neben zwei Blasensäulen und einer Wasserhalbkugel auf einem Podest, über ein Musikwasserbett unter einem Lichtherimmel.



Auf Wunsch projiziert ein Projektor mit Effekträdern stimmungsvolle Bilder an die Wand.

Außerdem gibt es eine Spiegelkugel, die mit einem Lichtspot Lichteffekte in den abgedunkelten Raum transportiert.



### **Der Snoezelenraum soll vielfältige Erfahrungen ermöglichen und Wohlbefinden erzeugen**

Die Idee des Snoezelens kommt aus den Niederlanden und wurde dort vor über 45 Jahren von den beiden Mitarbeitern Ad Verheul und Jan Hulsege in De Hartenberg, einer Einrichtung für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung, ins Leben gerufen. Sie wollten ihren damaligen Bewohner:innen Sinneseindrücke sowie Erfahrungen ermöglichen, die für letztere anders nicht machbar gewesen wären und ihnen überdies zur Entspannung verhelfen.

Die im Raum dargebotenen Reize werden auf die aktuellen Bedürfnisse der jeweiligen Fördergruppe abgestimmt und gezielt eingesetzt. Ad Verheul sagt damals wie heute: „*Niets moet, alles mag.*“ (Ad Verheul)\*\*

Einer unserer Schüler sagt beim ersten Anblick einfach nur: „*Oh cool!*“ In diesem Sinne freuen wir uns auf viele coole, anregende und entspannte Snoezeleneinheiten!

\*Snoezelen (gesprochen: snuselen) ist eine Wortschöpfung aus den niederländischen Wörtern snuffelen=schnuppern und doezelen = dösen

\*\* *Niets moet, alles mag*= nichts muss, alles darf (sein); eigene Übersetzung P. Maldej; Aus: Verheul, A.: SNOEZELLEN-MATERIAALIEN SELBSTGEMACHT. Ede 2012, S.30.

Fotos: privat